

3. Vierteljahr / Woche 05. 09. – 11.09.2021

11 / Wie du am Ziel deines Lebens ankommst

Tipps für deinen Lebensweg

➔ Bibel

Liebe Brüder und Schwestern, erinnert euch daran, was unsere Vorfahren während ihrer Wüstenwanderung erlebten.

1. Korinther 10,1 HFA

➔ Einstieg

Alternative 1

Wohin ging eure letzte Reise?

Wer von euch verreist gerne? Was macht eine Reise interessant?

Was sollte man beachten, wenn man eine Reise (z. B. eine Rundreise durch ein Land) unternimmt?

Ziel: Reise als Übergang zum Aspekt „Lebensreise“

Alternative 2

Lege den folgenden Spruch für alle sichtbar aus:

„In die Zukunft blicken, in der Gegenwart leben und aus der Vergangenheit lernen.“ (Hier als Bild.)

Warte ab, ob Reaktionen kommen. Sprecht dann darüber, wie dieser Satz konkret aussehen könnte. Nehmt dazu Beispiele aus eurem Leben und eurem Lebensumfeld her.

Ziel: Zusammenhang von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bewusstmachen

➔ Thema

• Behalte dein Ziel im Auge!

➔ Wohin bist du in deinem Leben momentan unterwegs? Welches Ziel steuerst du gerade an?

➔ Wie beschreibst du dein Lebensziel?

➔ Ein Leben als Christ wird oft mit einer Reise hin zur Ewigkeit und zur neuen Erde verglichen.

Trifft dieser Vergleich deiner Meinung nach zu? Wo liegen die Grenzen dieses Vergleichs?

Paulus schreibt dazu: Ich „halte mir stets das Ziel vor Augen und laufe mit jedem Schritt darauf zu.“

(1. Korinther 9,26 NLB) Petrus definiert das Ziel näher: „Ihr wisst, dass ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet: die Rettung für alle Ewigkeit.“ (1. Petrus 1,9 HFA)

➔ Wie prägt das Ziel „Rettung für alle Ewigkeit“ deinen Alltag?

Welche Rolle spielt es in deinem Tagesablauf, in deiner Wochen- oder Jahresplanung?

➔ Lohnt es sich, dieses Ziel anzusteuern oder gibt es attraktivere Lebensziele?

Was kannst du konkret tun, damit dieses Ziel dir wichtig bleibt oder wichtig wird?

Wie kannst du dieses Ziel anderen „schmackhaft“ machen, sodass sie dich auf deinem Weg begleiten?

• Bleib sauber!

Nachdem Paulus aufgefordert hatte, wie ein Läufer auf das Ziel des Lebens hinzulaufen, sagt er: „Liebe Brüder und Schwestern, erinnert euch daran, was unsere Vorfahren während ihrer Wüstenwanderung erlebten.“ (1. Korinther 10,1 HFA) Anhand dieses Wegs der Israeliten ins verheißene Land gibt uns Paulus Ratschläge für unseren Lebensweg: „Diese Ereignisse sind für uns ein warnendes Beispiel, damit wir nicht wie sie nach unrechten Dingen streben“, damit wir uns nicht „von dem Verlangen beherrschen lassen, Böses zu tun.“ (1. Korinther 10,6 NLB. HFA)

- Nach welchen „unrechten Dingen“ streben die Menschen heute?
Wie kann sich das Verlangen, Böses zu tun, konkret äußern?
Was davon beobachtest du in deinem Umfeld?
Wo stehst du in der Gefahr, dich davon anstecken zu lassen?
- Stell dir vor, Paulus würde dir heute begegnen und zum Abschied sagen: „Bleib sauber, bis wir uns wiedersehen!“ – Was hätte er dabei im Blick? Wovor würde er dich konkret warnen?

• Konzentriere dich auf Gott!

„Werdet nicht zu Menschen, die Götzen anbeten, so wie manche von ihnen. Die Heilige Schrift berichtet: »Sie ließen sich nieder, um zu essen und zu trinken, und dann feierten sie zu Ehren des goldenen Kalbes ein rauschendes, ausschweifendes Fest.«“ (1. Korinther 10,7 HFA)

- Wir beten heute keine Götzenbilder mehr an. Wie könnte man diesen Ratschlag für unsere heutige Zeit formulieren? Wovor würde Paulus heute warnen?
- Wir feiern auch keine rauschenden Feste mehr zu Ehren irgendwelcher Götzenbilder. Wen oder was feierst du? Zu wessen Ehren würdest du eine Party veranstalten?
Worin liegen deiner Meinung nach die Chancen von solchen Festen, wo die Risiken?
- Was oder wer könnte dir wichtiger sein oder werden als deine Beziehung zu Gott? Was könnte dich von Gott ablenken?

• Pass auf, wenn es um Sex geht!

„Lasst euch auch nicht wie sie zu sexuell unmoralischem Verhalten hinreißen“ (1. Korinther 10,8 HFA).

- Unsere Gesellschaft ist heute in Bezug auf Sexualität so offen, wie nie zuvor.
Was findest du daran gut, was nicht? Welche Chancen und Gefahren siehst du?
Was passiert, wenn du hinsichtlich Sexualität mit Vorstellungen konfrontiert wirst, die du ablehnst; wie gehst du damit um, wenn jemand deine Überzeugungen angreift?
- Was ist für dich sexuell unmoralisches Verhalten?
Was machst du, wenn du solches Verhalten wahrnimmst?
- Welche Werte sind für dich in Bezug auf sexuelles Verhalten wichtig?
Wie kannst du dir diese Werte bewahren und sie beschützen?
- Wo hast du in Bezug auf sexuelles Verhalten Schwierigkeiten? Was könnte für dich eventuell zum Problem werden? Mit wem könntest du darüber sprechen?

• Sei dankbar!

„Stellt die Güte und Geduld von Christus, dem Herrn, nicht auf die Probe. Hütet euch auch davor, euch gegen Gott aufzulehnen und ihm Vorwürfe zu machen“ (1. Korinther 10,9 HFA; 1. Korinther 10,10 NGÜ)

- Wann stellt jemand deine Geduld auf die Probe? Wie fühlt sich das an? Wozu neigst du dann?
- Wie könnte man die Geduld von Jesus auf die Probe stellen? Ist er nicht unendlich geduldig?



Kannst du dir vorstellen, dass Jesus zu jemandem sagt: „Nerv mich nicht!“?

Welche Beispiele aus der Bibel fallen dir ein, wo es – menschlich gesprochen – so aussieht, als wäre Jesus der Geduldsfaden gerissen? (Siehe z. B. **Matthäus 21,12**; **Matthäus 23,33**)

➤ Bedeutet, Gott keine Vorwürfe zu machen, dass ich ihm nicht sagen darf, wenn ich unzufrieden mit meiner Situation bin?

Muss ich vorsichtig sein, wie ich mit Gott spreche oder darf ich „frei von der Leber weg“ reden?

➤ Was hat Dankbarkeit damit zu tun, die Güte und Geduld von Jesus nicht auf die Probe zu stellen und Gott keine Vorwürfe zu machen? Welche Zusammenhänge erkennst du?

• Vertraue Gott!

Am Ende seiner Aufzählung darüber, was wir von den Israeliten lernen sollen, wird Paulus sehr deutlich: „Du meinst sicher zu stehen? Gib Acht, dass du nicht fällst!“ (**1. Korinther 10,12 GNB**)

➤ Wie wirkt diese Mahnung auf dich? Fühlst du dich davon angespornt, verunsichert oder eher abgestoßen?

Paulus bleibt dabei allerdings nicht stehen, sondern ergänzt: „Gott ist vertrauenswürdig. Er wird nicht zulassen, dass ihr stärker auf die Probe gestellt werdet als in dem Maß, das ihr ertragen könnt! Und er wird auf jeden Fall auch zusammen mit der Prüfung dafür sorgen, dass ein Ausweg daraus vorhanden ist, sodass ihr in der Lage sein werdet, sie zu ertragen.“ (**1. Korinther 10,13 DBU**)

➤ Was bedeutet das für dich und für das, was dir auf deiner „Lebensreise“ begegnet?

Wie helfen dir diese Zusagen in einer schwierigen Situation, die du momentan erlebst?

Kannst du einen Ausweg erkennen?

„Vertraue Gott!“ – Was bedeutet diese Aufforderung für dich in deiner momentanen Situation? Wirkt sie eher wie eine fromme Floskel oder empfindest du sie als echte Lebenshilfe?

➤ Wie entsteht eigentlich Gottvertrauen? Und wie zeigt es sich?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

